



PREDIGT- HANDOUT

Ein Tropfen auf Gottes Hand (22.02.2026)

Prediger/in:

Thaddäus Schindler

Bibelstellen:

Matthäus 15:32-38

Kerngedanken der Predigt

- Wer zu früh „Das geht nicht!“ sagt, erstickt häufig ein Wunder im Keim.
- Meist vollbringt Gott Wunder nicht aus dem Nichts, sondern mit dem **Wenigen**, das wir ihm im Glauben geben.
- Glaube bedeutet, das Wenige, das man hat, zu geben – in dem **Vertrauen**, dass es nicht auf den heißen Stein, sondern in **Gottes wundersame Hand** fällt.
- Der Vorläufer eines Wunders ist häufig **unlogischer Gehorsam**.

Fragen zur Reflexion und zum Weiterdenken

Was hat dich in der Predigt am meisten angesprochen?

Wo erlebe ich aktuell eine Situation, in der meine Ressourcen und die Aufgabe nicht zusammenpassen? Was löst diese Spannung in mir aus?

Welche Dinge kann ich Gott geben, damit er sie segnet?

Was könnte in meinem Leben gerade ein „unlogischer Gehorsam“ sein – ein Schritt, der sich „rechnerisch falsch“, aber geistlich richtig anfühlt?

Wo habe ich in der Vergangenheit erlebt, dass Gott etwas Kleines gebraucht und vervielfacht hat?